

Eröffnungsrede am 27. April 2018 zur Ausstellung

**„Wegbeschreibungen“**

Fotocollagen von **Florence Sène**

im Atelier Kirchner, Berlin-Schöneberg

Liebe Gäste,  
liebe Freunde der Fotografie,  
liebe Florence,

herzlich willkommen zur allerersten Ausstellung von Florence Sène!

So beginne auch ich mit einer Wegbeschreibung: Wie aus dem Nichts – oder sollte ich besser sagen 'Out of the Blue' – bist Du zu mir ins Atelier gekommen und hast in aller Bescheidenheit ein paar DIN A4 Blätter mit briefmarkengroßen Abbildungen Deiner Fotocollagen auf den Tisch gelegt.

Obwohl wir seit langem Nachbarn in Berlin-Schöneberg sind, bedurfte es doch der Vermittlung einer neuen Nachbarin, der Galeristin Maia Zinc, um uns hier zusammen zu bringen. Vielen Dank an dieser Stelle, liebe Maia, für deine uneigennützig Empfehlung!

Tatsächlich fühlte ich mich beschenkt wie zur Weihnachtszeit mit einem Adventskalender voller Fenster zur Welt, als ich Florence und ihre Bilder im Herbst letzten Jahres kennenlernte. Wie ich später erfuhr, ist sie tatsächlich ein Weihnachtskind, an einem 24. Dezember im damals noch nicht zum Weltkulturerbe verrenteten Völklingen an der Saar geboren.

Mit ihren ebenso poetischen wie handwerklich perfekten Fotocollagen – kein Gegensatz in der altgriechischen 'Poiesis' – , hat sie mich auf meine eigenen Anfänge zurückverwiesen; denn nur um Material für Collage und Montage zu sammeln, bin ich tiefer in die Fotografie eingestiegen. Was ich dann bald – enttäuscht von Schere und Klebetechnik – über der Fotografie aus den Augen verloren habe, nie aber aus der Erinnerung an Max Ernst, Moholy-Nagy oder Hannah Höch, wogegen Florence sozusagen aus dem Stand die Aufgabe mit digitaler Technik gewuppt hat.

Ein Traum, durch dessen tiefe Farben und hinterlegte Muster sie ihr Personal auf den Weg schickt. Vorgefundene Fotografien aus ihrem eigenen Archiv montiert sie in neue Zusammenhänge und leuchtende Farben, die ihre Figuren in einem völlig anderen Licht erstrahlen lassen. Ein Balanceakt, sicher zwischen Fotografie und Malerei ausgeführt, den ich an einem Beispiel näher beschreiben möchte.

Zu meiner großen Freude hat Florence als Plakatmotiv ihrer Ausstellung einen Radfahrer ausgewählt, der in den Pedalen stehend fast zu schweben scheint. Den Blick vom Betrachter abgewendet verharrt er einen Moment in voller Fahrt, ehe er aus dem Quadrat des Bildes rollt. Etwas fesselt seine Aufmerksamkeit, es ist da, man kann es fühlen, auch wenn wir es nicht sehen.

Ein typischer Moment für alle, die aufmerksam mit dem Rad in der Stadt unterwegs sind, aber auch für die Erzählstruktur dieser Bilder. Immer sind die handelnden Personen unterwegs, unsichtbaren Zielen zugewandt, was dem Betrachter Raum gibt für eigene Erinnerungen oder Phantasien, wie es in diesen angehaltenen Geschichten weitergehen könnte. So hat Florence das auch im Begleittext zu ihrer Ausstellung für den aktuellen 'Brennpunkt' formuliert, der hier neben vielen anderen Büchern zum Verkauf ausliegt.

Zum Verkauf stehen übrigens auch alle hier gezeigten Fotografien, mit Archivtinten auf bestem Karton gedruckt (nach digitalen Vorlagen) und für die Ausstellung auf Schaumplatten aufgezogen. Dank an Jochen Wermann für die Ausdrucke und an die Firma RahmenArt für die Kaschierung. Durch den Schrägschnitt der Platten schweben sie mit Schattenfuge an der Wand. Eine Präsentation, die Florence ohne Wenn und Aber von Anfang an so für ihre Bilder gesehen hat. Nicht jeder, vor allem wenn es die erste Ausstellung ist, kann das so genau definieren. Vielleicht schlägt da ihre handwerkliche Ausbildung durch, denn bevor sie in Berlin Afrikawissenschaften und europäische Ethnologie studierte, hat sie noch im Saarland eine Schreinerlehre durchlaufen. Selbst Quereinsteiger in der Fotografie beobachte ich immer mit großem Interesse, woher die Fotografen kommen und was sie davon mitbringen.

Aber nochmals zurück zu den Fotografien: Florence garantiert limitierte Auflagen von 20 Abzügen pro Motiv, wobei sie sich je drei zusätzlich vorbehält. Die Preise liegen bei 300 Euro für das Format 30 x 30 cm und 400 Euro für 40 x 40 cm. Natürlich sind auch andere Printgrößen auf Anfrage möglich.

Ich wünsche uns allen einen angenehmen Abend und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

André Kirchner, im April 2018

Hinweis:

Die Ausstellung läuft vom 28. April bis zum 9. Juni 2018 und ist geöffnet Mi, Fr, Sa von 16 bis 18 Uhr sowie Do von 18 bis 20 Uhr in der Grunewaldstraße 15 in Berlin-Schöneberg